

# RESOLUTION



**Deutsche Lebens-Rettungs-  
Gesellschaft**

Verteiler: Herr Ministerpräsident Michael Kretschmer (SächsStK)  
Herr Innenminister Prof.Dr. Roland Wöllner (SMI)  
Herr Kultusminister RA Christian Piwarz (SMK)  
Frau Sozialministerin Petra Köpping (SMS)

Landesverband Sachsen e.V.  
- Verbandskommunikation -  
Oehmestraße 1  
01277 Dresden  
Telefon: 0351 – 316 09 03  
Telefax: 0351 – 316 09 04  
E-Mail: kommunikation@sachsen.dlrg.de  
Internet: www.sachsen.dlrg.de

Zur Kenntnis: Herr Landtagspräsident Dr. Matthias Rößler  
Vorsitzende der Fraktionen des Sächsischen Landtages  
Sächsischer Städte- und Gemeindetag e.V.  
Sächsischer Landkreistag e.V.

Dresden, den 24. Februar 2021

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Michael Kretschmer,  
sehr geehrte Landtags- und Regierungsmitglieder im Freistaat Sachsen,

der DLRG Landesverband Sachsen e.V. ist einer der 18 in der Bundesrepublik Deutschland wirkenden Landesverbände und Untergliederung der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) e.V. mit Sitz in Dresden. Unter dem Landesverband Sachsen, als sächsischer Dachverband des organisierten Rettungsschwimmens und Rettungssportes, sind 23 sächsische Gliederungen, von Pirna über Dresden nach Strehla, von Delitzsch über Naunhof nach Leipzig und von Frankenberg über Chemnitz nach Zwickau, tätig und tragen maßgeblich zur gemeinnützigen Zielstellung der DLRG im Gesamten bei. Wir verstehen uns somit als Verband, der maßgeblich die Interessen der über 4.200 aktiven Mitglieder im Freistaat Sachsen vertritt. Als Hauptaufgabe verstehen wir das Ergreifen aller Maßnahmen, die der Vermeidung und Abwendung des Ertrinkungstodes dienen. Aus diesem Grund stehen die Aufgaben der Rettung von Menschenleben, Aus- und Fortbildung von Schwimmern und Rettungsschwimmern sowie die Aufklärung der sächsischen Bevölkerung im Mittelpunkt unseres Handelns.

Die DLRG ist den demokratischen Grundwerten verpflichtet. Entsprechende Gremien existieren, welche die gemeinnützige Zielausrichtung beschlussgebend bestimmen. Eines dieser Gremien ist der Landesverbandsrat des DLRG Landesverband Sachsen e.V., bestehend aus den Vorsitzenden der Gliederungen, den Mitgliedern des Landesverbandsvorstandes sowie weiterer besonderer Mitglieder. Diese haben sich im November, aufgrund der Coronapandemie, in Form einer Videokonferenz über das weitere Vorgehen abgestimmt. In Folge der Besprechung der Landesverbandsratsmitglieder wurden die Mitglieder des Landesvorstandes entsprechend beauftragt, die Entscheidungs- und Richtungsgeber der politischen Instanzen auf die aktuelle und vor allem prekäre Situation innerhalb der DLRG aufmerksam zu machen.

## **Präambel**

Schwimmen ist nicht nur zur Vermeidung des Ertrinkungstodes wichtig: Der Schwimmsport ist im Spitzensport unverzichtbarer Bestandteil des Sportlandes Sachsen. Im Breitensport wird die Gesundheit durch entlastende Bewegungen des Körpers im Wasser gefördert. Darüber hinaus kommen beim Schwimmsport viele gesellschaftliche Gruppen zusammen und bilden einen wichtigen Baustein für das soziale Miteinander in Sachsen und weit darüber hinaus. Schwimmsport und Rettungssport werden überwiegend in Hallen- und Freibädern, während der Sommerzeit auch in Freigewässern – wie zum Beispiel Badeseen – ausgeübt. An den Freigewässern werden viele weitere Sportarten auf und im, sowie unter Wasser ausgeführt, die sich in den letzten Jahren einer steigenden Beliebtheit erfreuen. Hierrunter als Beispiel das Stand-Up-Paddeling. Somit spielen insbesondere Hallenbäder im gesamten Jahr, sowie Freibäder in der warmen Jahreszeit, eine wichtige Rolle, das Schwimmen zu erlernen, zu trainieren und die notwendigen Kräfte der Wasserrettung aus- und fortzubilden.

## **Petition der DLRG auf Bundesebene zum Erhalt der Schwimmbäder**

Die DLRG hat bundesweit in einer Petition die Wichtigkeit des Erhalts von Schwimmbädern ausdrücklich betont. Die Petition wurde durch alle gesellschaftlichen Gruppen sehr stark unterstützt und getragen. Sie wurde dem Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages übergeben und von diesem entsprechend bewertet. Fachgremien wie der Sportausschuss im Deutschen Bundestag haben sich mit den Inhalten der Petition umfassend auseinandergesetzt. Auch die Mitglieder der DLRG in Sachsen haben sich der Petition angeschlossen. Der Petitionsausschuss trägt die Ziele der DLRG zum Erhalt der Schwimmbäder mit und hat sie in der Stellungnahme vom 25.09.2020 mit Zeichen Pet-1-19-06-228-017120 dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, sowie den Landesvolksvertretungen mit umfangreichen Anmerkungen übergeben.

## **Erhalt der Schwimmbäder durch Infrastruktur**

Die Wichtigkeit des Erhalts der Bäder ist, wie oben beschrieben, wesentlich für das Erlernen und die Ausübung des Schwimmsportes in Schulen, Vereinen, sowie durch private Träger. Die sozialen Aspekte des „Gemeinschaftsraumes Schwimmbad“ sind hinreichend erforscht und tragen positiv zur gesellschaftlichen Entwicklung bei. Hier sollte sich der Freistaat Sachsen ein Beispiel am Bundesland Hessen nehmen. Dieses nimmt im Erhalt der Schwimmbäder eine Vorreiterrolle mit den Programmen HAI sowie SWIM ein. Hierbei wurden durch das Bundesland Hessen jeweils 50 Millionen Euro für den Erhalt der hessischen Schwimmbäder im Landeshaushalt zur Verfügung gestellt. Wir wollen dem Freistaat Sachsen die Förderungen des bisherigen Bädererhalts (erwähnenswert ist hier das Hallenschwimmbad Riesa) nicht in Abrede stellen. Aber aus unserer Sicht sind die bisherigen Maßnahmen und Unterstützungen in dem Bereich Sportstättenförderung (explizit Bäderbau und Bädererhalt) unzureichend und stellen einen „Tropfen auf den heißen Stein“ dar. Demnach regen die Mitglieder des Landesverbandsrates den Freistaat Sachsen an, solche Programme auch für den sächsischen Raum zu planen und entsprechend auszuführen. Die Gespräche zwischen dem

Sächsischen Ministerium des Innern und dem Landessportbund Sachsen, sowie zwischen dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus und den im Schwimmsport tätigen Verbänden hatten eine Unterdeckung von Hallenfläche in Bahnkapazitäten zum Ergebnis. Und diese Probleme gilt es zu lösen!

### **Schwimmbaderhalt durch finanzielle Sicherung zum Ausgleich des meist defizitären Betriebes**

Die Schließung der Bäder, die in vielen Fällen durch die hohen Investitionen der meist kommunalen Badbetreiber bedingt gewesen war, konnte in Sachsen durch die bisherigen finanziellen Unterstützungen nur bedingt abgewendet werden. Die Schließung der Bäder während der Coronapandemie war zur Eindämmung des Infektionsgeschehens notwendig und unsererseits auch verständlich. Die darauffolgende schrittweise Wiederöffnung mit angepasster Schutz- und Hygienekonzeptionen erkennen die Mitglieder des Landesverbandsrates an und haben diese Entscheidung ausdrücklich begrüßt. Aus diesem Hintergrund heraus können wir die erneute Schließung der Bäder im Freistaat Sachsen nicht nachvollziehen und sehen den Freistaat Sachsen hier in der Pflicht, entsprechend Abhilfe zu schaffen. Gerade die Sicherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit der in der Regel kommunalen Eigenbetriebe (inkl. der Zweckverbände) wurde durch das erneute Schließen vor noch größere Herausforderungen gestellt, als es ohnehin schon der Fall war. Demnach wird dieser Bereich in naher Zukunft eine noch beträchtlichere und wichtige Rolle einnehmen. Wir bitten hierbei aber auch die privaten Betreiber mit entsprechend zu bedenken. Die Abwehr- und Begrenzungsmaßnahmen haben die wichtige Einnahme-Seite durch Eintrittsgelder und Mieten für die Betreiber massiv wegfallen lassen und das finanzielle Defizit aller Badbetreiber entsprechend erhöht. Der Landesverbandsrat der DLRG in Sachsen fordert den Freistaat Sachsen und die kommunale Familie Sachsens, bestehend aus Kreisen/kreisfreien Städten und Städten/Gemeinden auf, die Schwimmbadbetreiber finanziell zu unterstützen, um die Defizite aus dem Betrieb der Bäder auszugleichen bzw. ausgleichen zu können. Der Landesverbandsrat sieht die „freiwillige Ausgabe“ deklarerter Mittel als wesentliche Aufgabe an, der Bevölkerung in Sachsen die Möglichkeit einer guten und gesunden Freizeitgestaltung zu schaffen und zu erhalten.

### **Sicherstellung der Schwimmausbildung und des Schulschwimmens**

Darüber hinaus sehen die Mitglieder des Landesverbandsrates den Erhalt und die Verbesserung der Schwimmfähigkeit der Bevölkerung in Sachsen als eine wichtige Aufgabe an. Hier verweisen wir ausdrücklich auf die repräsentative Forsa-Umfrage des DLRG e.V. aus dem Jahr 2017, die auch im Jahr 2020 weiterhin Bestand hat. Bereits jetzt werden Grundschülerinnen und Grundschüler von Ihren Eltern als nicht sichere Schwimmer eingeschätzt. Demnach ist dieser Ansatz schon jetzt für eine hoch entwickelte Gesellschaft nicht tragbar. Diese Zahl wird sich durch die mehrmonatige Schließung der Bäder seit dem Frühjahr 2020 deutlich erhöht haben. Die Gefahr einer weiteren Erhöhung in der aktuellen Situation ist nicht nur hypothetisch gegeben, sondern sie ist als sehr realistisch anzusehen. Wir verweisen hier auf die Stellungnahmen des Landesgeschäftsführers gegenüber den sächsischen Pressevertretern. Die Gefahr einer weiteren Erhöhung der Ertrinkungszahlen in den folgenden Jahren ist durch die vorbenannten Ansätze deutlich gestiegen. Der Landesverbandsrat fordert den Freistaat

Sachsen und die kommunale Familie Sachsens, bestehend aus Kreisen/kreisfreien Städten und Städten/Gemeinden auf, die Bemühungen für das Erlernen des Schwimmens, als urmenschliche Bewegungsform, maßgeblich zu fördern. Hierzu soll den Vereinen und Verbänden, die auch unter gesonderten Schutz- und Hygienekonzeptionen sowie Corona-Bedingungen Ausbildungsformate sichergestellt haben, bevorzugt und zu vertretbaren Preisen, Zeit zur Nutzung der Wasserflächen angeboten werden. Hierin sollen die Nutzungsmöglichkeiten für die Kräfte der Wasserrettung eingeschlossen werden, die zu einem Großteil in Hallen- und Schwimmbädern wichtige Trainings- und Ausbildungsstätten finden.

### **Auffangen des „Nichtschwimmer“-Jahrgangs**

Die Schließung von Schwimmeinrichtungen und auch die bei Öffnung erforderlichen Abstandsmaßnahmen machten die Ausbildung von Nichtschwimmern und Schwimmanfängern im Jahr 2020 trotz aller Ausbildungsformate nahezu unmöglich. Durch die gleichbleibend hohe Nachfrage kann dieser Jahrgang nicht ohne zusätzliche Wasserzeiten in den Folgejahren aufgefangen werden. Es droht ein Jahrgang der Nichtschwimmer. Die Mitglieder des Landesverbandesrates fordern den Freistaat Sachsen und die kommunale Familie Sachsens, bestehend aus Kreisen/kreisfreien Städten und Städten/Gemeinden auf, zusätzliche Wasserzeiten exklusiv für die Ausbildung von Nichtschwimmern und Schwimmanfängern zu schaffen bzw. die Privatwirtschaft gemeinschaftlich dazu anzurufen. Hierzu sollten unter anderem bei Übergang auf die Freibadsaison 2021 alle Hallenbäder weitere Wochen exklusiv für die Ausbildung von Nichtschwimmern und Schwimmanfängern geöffnet bleiben. Jede kindgerechte Wasserzeit kann dazu beitragen, den drohenden Nichtschwimmer-Jahrgang aufzufangen.

### **Mitwirkung der DLRG in Sachsen**

Wie eingangs der Resolution erwähnt, ist der DLRG Landesverband Sachsen e.V. Interessenvertreter der über 4.200 aktiven Mitglieder in den 23 Gliederungen im Freistaat Sachsen. Somit sichern wir die kooperative Zusammenarbeit aller sich in der DLRG befindenden Einsatzkräfte auf allen Ebenen der kommunalen Familie in Sachsen zu. Wenngleich die DLRG finanzielle Leistungen nicht erbringen kann, werden wir den Ansprechpartnern im Land, in Landkreisen/kreisfreien Städten sowie Städten und Gemeinden als fachkundig zur Verfügung stehen. Die gute Zusammenarbeit ist sachsenweit bereits gelebte Praxis – wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit und sichern Ihnen diese auch in der Zukunft zu.

**Die Erkrankung an SARS-Cov-2 kann das Lebens kosten,  
Ertrinken hingegen kostet das Leben auf jeden Fall!**

Die vorwiegend ehrenamtlichen

- Rettungssportlerinnen und Rettungssportler,
- Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern,
- Sanitäterinnen und Sanitäter,
- Wachgängerinnen und Wachgänger,
- Taucherinnen und Taucher,
- Strömungsretterinnen und Strömungsretter
- Jugendleiterinnen und Jugendleiter
- und Weitere mehr

benötigen neben den klaren Bekenntnissen der Politik und der Regierung, gezielte Maßnahmen zu allen vorbenannten „Brandherden“ sowie schnelle und unbürokratische Hilfen, um der Förderung der Rettung aus Lebensgefahr nachkommen zu können. Aus aktueller Sicht ist dies leider nicht der Fall!

Wir bitten hierbei den Freistaat Sachsen um eine wohlwollende Betrachtung und um eine entsprechende Rückmeldung.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen aus Dresden,  
für den Vorstand und die Mitglieder des Landesverbandesrates

**gez. Andreas Lorenczat**  
Präsident

**gez. Alexander Kiekbusch**  
Präsident

**gez. Christoph Matern**  
Schatzmeister

**gez. Andreas Duckstein**  
Justitiar

**gez. Oliver Mohr**  
Technischer Leiter Einsatz

**gez. Jürgen Hahm**  
Technischer Leiter Ausbildung

**gez. Philipp Baumgart**  
Landesjugendvorsitzender

**gez. Annika Bernsdorf**  
komm. Beisitzerin

für die Übermittlung:

  
**gez. Sebastian Knabe**  
Landesgeschäftsführer